

Geographisches Kolloquium

Programm im Sommersemester 2018

Termin: Dienstag, 18:00 bis 20:00h, Raum 323

27. 11. 2018

PD Dr. Bastian Lange
(Vechta)



„ Postwachstumsökonomien, Pfadentwicklungen und irritierende Regionalentwicklungsdynamiken in Wachstumsregionen“

Alternative sowie Postwachstumsökonomien provozieren neue Fragestellungen in der geographischen Forschung. Bis dato richtet sich viele Blicke auf die Transformation von einerseits großen Sektoren (z. B. Energie), ihren Steuerungen und Wirksamkeiten sowie andererseits postheroischen Nischenphänomen, ihren Kulturtechniken und Alltagspraktiken. Eine Vielzahl von effizienzorientierten Belegen sowie inspirierenden Nischenbeispielen geben eine kaum mehr zu überblickende Transitionslandschaft zu erkennen. Mein Beitrag eröffnet Fragen auf regionale Prozesse, wie in von Wachstum geprägten Regionen trotz einer normativ durch Politik und Gesellschaft expliziten globalen Transformationserwartung signifikante Beharrungskräfte und Manifestation von alten tradierten Wachstumslogiken und Machtpositionen hervorgerufen werden. Dabei frage ich, anhand welcher Praktiken, Imaginationen und diskursiven wie argumentativen Handlungen regionale Akteure an der Aufrechterhaltung von Wachstumsparadigmen und -logiken festhalten, in dem sie bestehende regionale Wirtschaftspfade trotz ihrer faktischen energetischen, ökologischen und monetären Nachteiligkeit zukünftig zu sichern versuchen

Im Anschluss an den Vortrag lädt das Institut alle Zuhörer*innen zu einem gemeinsamen Post-Kolloquium mit der Referentin im Vorraum des R.323 ein.